

## Fraktionsgemeinschaft tourt durch den Sommer

Unsere Stadträt:innen nutzten die Sommerpause und tourten durch ihre Wahlkreise. Ziel war es Einrichtungen in ihren Wahlkreisen zu besuchen und damit wieder mehr mit den Akteur:innen vor Ort ins Gespräch zu kommen, was im kommunalpolitischen Alltag leider viel zu kurz kommt.



Den Start machte Jochen Siegel im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße, wo vor allem über die Zukunft des Hauses debattiert wurde, was aktuell nur aufgrund eines Stadtratsbeschlusses weiter finanziert werden kann. Aber auch die zunehmende Obdachlosigkeit im Viertel sowie die Weiterentwicklung des Konkordiaparkes wurden angesprochen.



Thomas Scherzberg war zu Gast bei der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft, wo vor allem über die aktuellen Bauvorhaben und damit einhergehenden Probleme mit der Stadtverwaltung sowie über den Ausbau der Ladesäulen für Elektromobilität gesprochen wurde.



Dritte Station war das Fahrzeugmuseum. Über den mangelnden Ausstellungsplatz sowie noch nicht freigegebene PMO-Mittel wurde Sabine Brünler informiert. Sie bekam aber auch einen Einblick über die mannigfaltigen Kooperationen die das Museum eingeht, u.a. mit dem Fraunhofer Institut, welches einen alten DDR-Motor weiterentwickelt.



Mario Schönfeld und Klaus Bartl besuchten zwei Begegnungsstätten: das „Gleis 1“ in Siegmarsdorf und das „Haus der Begegnung“ in Markersdorf. Beide Einrichtungen leisten tolle Arbeit für die Menschen vor Ort, aber benötigen eigentlich mehr Personalmittel um alle Bedarfe abdecken zu können.



Unsere Fraktionsvorsitzende Susanne Schaper hat das Kinder- und Familienzentrum „Zeisigwaldfüchse“ im Yorckgebiet besucht. Zusammen mit der Leiterin des KiFaZ, hat sie sich über die Arbeit im Stadtteil sowie über die Situation der Mitarbeiter:innen und der Einrichtung ausgetauscht.



Zum Schluss waren Sandra Zabel und Susanne Schaper noch im Sozialkaufhaus „Sparbüchse“ auf dem Sonnenberg und bekamen dort einen Einblick in deren wichtige Arbeit für die finanziell schwachen Menschen in unserer Gesellschaft. Vor allem die Ungewissheit über die zukünftige Bewilligung von Arbeitsmaßnahmen über das Jobcenter



machen dem Projekt Sorgen. Denn ohne ausreichend Personal lässt sich die Arbeit nicht stemmen.

Wir bedanken uns bei allen Einrichtungen für die sehr informativen Gespräche und werden so eine Tour sicherlich bald wiederholen.

# Das Wichtigste aus dem Stadtrat vom 10. Mai 2023

„Chemnitz bewegt sich.“ begann unsere Fraktionsvorsitzende Susanne Schaper ihre **Fraktionserklärung** aus aktuellem Anlass. „Unsere Fraktion möchte sich den Ehrungen der vergangenen Wochen im Sportbereich gern anschließen und darüber hinaus den ehrenamtlichen Helfer:innen in den 200 Chemnitzer Sportvereinen und natürlich dem Stadtsportbund DANKE sagen. Sie ermöglichen vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Spaß und Freude an Bewegung.“



Die vor einigen Monaten getroffene Entscheidung, den geplanten **Standort der Kooperationschule** an der Heinrich-Schütz-Straße nicht zu errichten, hat in den vergangenen Monaten für viel Arbeit gesorgt. „Die uns heute hier vorliegende Vorlage zur Standortentscheidung von 3 Chemnitzer Schulen ist keine leichte Vorlage, wo man mit einfachem Handheben zustimmt oder ablehnt. Denn sie beinhaltet Licht und Schatten, gute, aber eben auch diskussionswürdige Punkte“ begann Sabine Brünler ihren Redebeitrag. „Beginnen wir mit dem Schwerwiegendsten – dem Schulweg. Natürlich ist es eine riesige Umstellung und für viele Kinder ein längerer Schulweg, der dann sogar mit der Bahn absolviert werden muss. Hier können wir die Kinder und ihre Eltern nicht im Regen stehen lassen, weshalb wir einen Änderungsantrag zur Absicherung der Schulwegbegleitung eingebracht haben.“ Nach intensiver

Diskussion wurde dem Änderungsantrag und in der Folge dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Unser fraktionsübergreifender Beschlussantrag zur Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur **Niederschlagswasserrückhaltung** und Niederschlagswassernutzung wurde angenommen. Die Wetterstresserscheinungen der letzten Jahre rücken die Notwendigkeit der Forcierung derartiger Projekte stärker in den Fokus. Die bisher in Chemnitz vorgehaltenen Speicherkapazi-

täten sind überschaubar und für einen gesamtstädtischen positiven Effekt nicht ausreichend.

Der Tierschutzverein Chemnitz betreibt das **Tierheim** in Chemnitz und erhält dafür Zuschüsse durch die Stadt. Dass diese aktuell und zukünftig nicht ausreichen, ist schon seit einigen Jahren klar. Der Situation, im Rahmen von Haushaltsdebatten immer wieder zusätzliche Mittel für das Tierheim bereitzustellen, sollte mit einer grundsätzlichen Vertragsänderung und damit einhergehenden dauerhaften Erhöhung des Zuschusses begegnet werden. „Nun kostet aber auch diese Arbeit viel Geld, die Inflation, aber auch gestiegene Tierarztkosten, der Ausfall von Spendengeldern und weit höhere Kosten für Reparaturen bereiten nicht nur dem Tierschutzverein Kopfzerbrechen, sondern eben auch uns Stadträtinnen und Stadträten.“ begründete Susanne Schaper den Antrag, der

einstimmig angenommen wurde.

Dass die Einführung des **Deutschlandtickets** gerade in Chemnitz und im Gebiet des VMS klare Defizite aufweist, weil es keine Alternative zur App-Variante gibt, war ebenfalls fraktionsübergreifend Thema im Stadtrat. Wir fordern mit einem Beschlussantrag die zuständigen Gremien auf, auf den chipkartenbasierten Fahrscheinverkauf hinzuwirken. „Die Auswirkungen spüren vor allem wir in der Kommunalpolitik und in den Nahverkehrsunternehmen, die den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern unterhalten. Deshalb ist meine Fraktionsgemeinschaft auch Miteinreicherin des Beschlussantrags, wohlwissend, dass wir auf kommunaler Ebene die Kluft zwischen Gesetz und umfassender Bereitstellung des Deutschlandtickets kaum verringern können.“ begründete Heiko Schinkitz unsere Mitwirkung am Antrag, der angenommen wurde.

Mit der **Weiterentwicklung des Sportforums** durch die Errichtung eines weiteren Fußball-Kunstrasengroßfeldes sollen für den Nachwuchsleistungssport die Trainingsbedingungen verbessert werden. Heiko Schinkitz begründete den Antrag: „Der Chemnitzer Leistungssport hat immer Wert darauf gelegt, nationale und internationale Spitzenleistungen in Chemnitz vor Ort zu entwickeln. Das ist auch der Sinn unseres Schulzentrums Sport und der angeschlossenen Bundes- und Landesstützpunkte. Mit diesem System sichern wir, dass Sportler:innen sich leistungssportlich entwickeln können und parallel dazu eine umfassende schulische Ausbildung bis zum Abitur erhalten.“ Nach intensiver Diskussion stimmte der Stadtrat mehrheitlich zu.

Hier geht es zur kompletten Zusammenfassung: [t1p.de/zoutz](https://t1p.de/zoutz)



# Das Wichtigste aus dem Stadtrat vom 28. Juni 2023

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause überaus interessant und von einer Vielzahl von Themen gespickt.

Mit der Novellierung der Richtlinie zur **Förderung von Städtepartnerschaften** werden nach über 10 Jahren nicht nur der Kreis der Partnerstädte erweitert, sondern auch Änderungen zur Projektförderung und institutionellen Förderung vorgenommen sowie Antragsverfahren vereinfacht. Die Zustimmung unserer Fraktion war selbstverständlich, zumal wir immer mehr erleben, dass die Städtepartnerschaften auch von der Stadtgesellschaft gelebt werden. Das wollen wir gern weiterhin unterstützen.

Unsere Fraktion stimmte der Fortschreibung des **Integrierten Klimaschutzprogramms** zu, mit dem die kommunalen Klimaschutzziele, Strategien und Pläne neu ausgerichtet werden sollen. Es ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung der kommunalen Klimaschutzziele, auch wenn es für uns gern noch weitgehendere Maßnahmen hätte beinhalten können.

Viele Diskussionen gab es zur Vorlage der Verwaltung „Strategie und Kriterienkatalog für die Bewertung von geeigneten Flächen zur Ansiedlung von **Photovoltaikanlagen** im Stadtgebiet von Chemnitz“, die die erforderliche Ansiedlung steuern sollte. Fast alle Punkte der Vorlage fanden im Stadtrat eine Mehrheit.

Mit unserem Beschlussantrag wurde die Stadtverwaltung beauftragt, eine Beratungsvorlage vorzulegen, die darstellt, wie die Situation nicht oder kaum genutzter aber **denkmalgeschützter Gebäude** sowie von Denkmälern ist, die nicht im Besitz der Stadt Chemnitz sind. „Der Zustand nicht weniger denkmalgeschützter Gebäude, die sich in Privatbesitz befinden, ist teilweise mehr als kritisch.“ begründete Thomas Scherzberg unseren An-



trag, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

„Wir wissen, dass die Umsetzung unseres Beschlussantrags nicht allein das Maß der Dinge ist. Aber wir können die Menschen hier vor Ort viel besser erreichen, können Angebote bündeln und mit unserer engmaschigen sozialen Betreuung von der Kindertageseinrichtung, über Schule und Freizeitangebote schnell und effektiv reagieren.“ untermauerte Susanne Schaper den Beschlussantrag zur **mentalenen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen**. Initiiert durch unsere Fraktion wurde er einstimmig beschlossen.

„Der uns heute hier vorliegende Antrag ist die gelebte Jugendbeteiligung, die wir immer wieder uns wünschen.“ begründete Sabine Brünler den Beschlussantrag mehrerer Fraktionen, welcher auf einer Idee von Schüler:innen basiert. Er fordert die Stadtverwaltung auf, bei künftigen Ausschreibungen zur **Abfallentsorgung** in kommunalen Schulgebäuden/in öffentlichen Gebäuden das Ziel zu verfolgen, eine getrennte Müllentsorgung zu ermöglichen.

Die Stadtverwaltung wurde durch den fraktionsübergreifenden Beschlussantrag mit der Prüfung der Errichtung einer zusätzlichen **Haltestelle für die Parkeisenbahn** an der Leipziger Straße beauftragt. „Die Verknüpfung einer Haltestelle

des Chemnitzer Modells und eines Haltepunktes der Parkeisenbahn wäre die Ideallösung, zumal im Bereich der heutigen Bushaltestelle KÜchwaldring sich beide Bahnstrecken bis auf wenige Meter nahekommen.“ meinte Heiko Schinkitz zum gemeinsamen Antrag unserer Fraktionsgemeinschaft mit weiteren Fraktionen, der einstimmig angenommen wurde.

Mit einem fraktionsübergreifenden Beschlussantrag wollten wir vom Stadtrat ein klares Zeichen in Richtung Härtefallkommission des Freistaates Sachsen geben. Diese sollte die aufenthaltsrechtliche Angelegenheit der **Familie Pham** erneut behandeln und das für die Entscheidung letztlich zuständige Sächsische Innenministerium um die Erteilung einer Aufenthaltsbescheinigung für die Familie aus dringenden humanitären oder persönlichen Gründen ersuchen. Auf Antrag der CDU wurde er vertagt und soll nach der Sommerpause im Fachausschuss beraten werden. Die Stadträt:innen, die hier zustimmten, sind sich zumindest in keiner Weise der Dringlichkeit der Angelegenheit bewusst. Jeder Tag, der ohne eine positive Entscheidung zu Gunsten der Familie vergeht, ist eine Gefahr, dass die Familie auseinandergerissen wird. Unsere Fraktion kritisiert die weitere Verzögerung.

Hier die ganze Zusammenfassung: [t1p.de/wn7zk](https://t1p.de/wn7zk)

# Vom Kuchwald zum Garagencampus

Unsere Fraktion hat sich mal wieder außer Haus begeben und an 2 Montagen ihre Fraktionssitzung an einen anderen Ort verlagert.

Ende Mai besuchten wir gleich drei Einrichtungen im Kuchwaldpark: Parkeisenbahn, Kuchwaldbühne und Schullandheim. Ziel war es, wieder mit Chemnitzer Akteur:innen ins Gespräch zu kom-



men. Der Gesprächsbedarf war dann auch sehr groß: Probleme bei der Müllentsorgung, die nicht ausreichende Finanzierung zur Umsetzung der Interventionsfläche im Kuchwald für die Kulturhauptstadt 2025, die Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt bei der Baumpflege, Nachfragen zu Fördermit-



tern für neue Etagenbetten sowie der Stand der aktuellen Investitions- und Bauvorhaben. Aktuell stehen wir mit verschiedenen Stellen in Kontakt zur Klärung der an uns herangetragenen Probleme.

Anfang Juni ging es dann auf Einladung der CVAG zum Besuch des zukünftigen Garagen-Campus, der großen Interventionsfläche zur Kulturhauptstadt an der Zwickauer Straße.



Bei einem Rundgang durch das Gelände wurden uns gezeigt, was bereits schon passiert ist, was zukünftig entstehen wird und wie die Vorschläge aus den Bürgerbeteiligungsprozessen zu dem Areal mit in die Entwicklung einfließen.



Aktuell ist es noch größtenteils eine Industriebrache, aber in naher Zukunft wird es hier Platz für Handwerk und Events geben.

Im Anschluss haben wir uns von den Vertreter:innen der CVAG auf den neuesten Stand zu aktuellen Bauvorhaben bringen lassen sowie wie es zu den Themen Deutschlandticket und Fachkräftemangel weitergeht. Insgesamt war es wieder ein sehr informativer Ausflug.

# Einmal im Jahr die Perspektive wechseln



Auch dieses Jahr fand wieder die Aktion „Perspektivwechsel“ der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege statt. In der letzten Juniwoche waren Politiker:innen eingeladen, sich die sozialen Einrichtungen anzuschauen und deren Alltagswirklichkeit besser kennen zu lernen. Natürlich hat unsere Fraktionsgemeinschaft diese Chance wieder genutzt und sich bei 2 Projekten angemeldet.

Susanne Schaper hat die Bera-

tungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige sowie das Ambulante betreute Wohnen für Haftentlassene der AWO Chemnitz besucht und ist mit den dort tätigen Sozialarbeiter:innen sowie Klient:innen ins Gespräch gekommen. Sabine Brünler besuchte die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Stadtmission Chemnitz, um sich dort einen Einblick über deren Arbeit zu verschaffen.

Unsere Fraktionsvorsitzende zieht folgendes Resümee: "Uns war es dieses Jahr ein besonderes Anliegen, solche Einrichtungen zu besuchen, die sonst eher wenig Aufmerksamkeit bekommen. Beide Beratungsstellen arbeiten mit Menschen, die meistens eher am Rand

der Gesellschaft leben, obwohl diese besonders viel Unterstützung benötigen. Wir danken den beiden Einrichtungen für ihre Gastfreundschaft und den Einblick in ihre Arbeit. Wir haben wieder viel für unsere eigene Arbeit im Stadtrat mitgenommen und werden dafür kämpfen, dass genau solche Einrichtungen mehr Aufmerksamkeit bekommen. Denn das haben sie verdient, da sie eine wertvolle Arbeit für die Integration und Unterstützung von Menschen leisten."





# Fraktionsgemeinschaft unterwegs

Die Arbeit eines Stadtrates / einer Stadträtin besteht nicht nur aus Gremiensitzungen. Auch viele Termine außerhalb des Rathauses werden wahrgenommen. Hier ein kleiner Einblick, wo unsere Stadträt:innen in den letzten Wochen überall unterwegs waren.



Von links nach rechts: Festival Hang zur Kultur auf dem Sonnenberg, Eröffnung der Dschelada-Anlage im Tierpark, Einwohnerversammlung im Rathaus, Einweihung des neuen Vorplatzes der Grundschule „Am Stadtpark“, Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung, Apothekenstreik, Taufe einer Straßenbahn auf den Namen „Akron“, Jubiläum 25 Jahre Soziokulturelles Zentrum QUER BEET, Eröffnung der neu sanierten Kitas an der Michaelstraße, Verlegung neuer Stolpersteine, Ehrung der Sportler:innen der Special Olympics, Besichtigung der Oberschule am Hartmannplatz.

## Sprechstunden unserer Stadträt:innen im Juli und August

### Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a

25. Juli, 15:30 – 16:30 Uhr, Dietmar Berger  
24. August, 15:00 – 16:30 Uhr, Klaus Bartl  
28. August, 14:00 – 15:00 Uhr, Susanne Schaper

### Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109

20. Juli, 15:30 Uhr – 17:30 Uhr, Mario Schönfeld  
17. August, 15:30 Uhr – 17:30 Uhr, Mario Schönfeld

### Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19

15. August, 18:00 – 19:30 Uhr, Thomas Scherzberg

### Bürgertreff »Bei Heckerts«, Wilhelm-Firl-Str. 23

16. August, 9:00 – 10:00 Uhr, Sabine Brünler

### Park, Gerhart-Hauptmann-Platz

17. August, 17:00 – 19:00 Uhr, Thomas Scherzberg

### Bürgerhaus City, Rosenhof 18

24. August, 16:00 – 17:00 Uhr, Dietmar Berger

Weitere Termine für Sprechstunden mit allen Fraktionsmitgliedern können per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.



# Personal- ohne Dienstleistungsabbau ist eine Utopie

Zur Ankündigung der Stadtverwaltung, dass die Bürgerservicestellen in den Ortsteilen bis Ende September geschlossen bleiben, erklärt Susanne Schaper:

„Bereits zum Beschluss des Zweijahreshaushaltes 2021/2022 haben wir vorausgesagt, dass mit der Streichung von Personalstellen ein Verlust der Leistungsfähigkeit in der Stadtverwaltung verbunden sein wird. Leider haben wir Recht



behalten. Die Schließung der Bürgerservicestellen ist genau das Ergebnis, was bei Personalkürzungen bei gleichbleibenden bzw. steigen-

dem Arbeitsaufwand zu erwarten war.

Das können wir aber nicht akzeptieren. Die Stadtverwaltung ist in allererster Linie Dienstleisterin für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Wenn das nicht mehr funktioniert, müssen wir gegensteuern. Wir erwarten von Bürgermeister Burghart, dass er uns zeitnah erklärt, wie er das Problem lösen will.“

## Verkehrssituation auf der Yorckstraße



Die Stadtverwaltung sieht in ihrer Antwort auf unsere Ratsanfrage bzgl. der Verkehrssituation auf der Yorckstraße keinen Handlungsbedarf dahingehend, im Bereich der Kreuzung Yorckstraße/Heinrich-Schütz-Straße eine Ampelregelung oder andere Maßnahmen zu ergreifen, um die aktuelle Situation zu

entschärfen.

Hierzu unsere Fraktionsvorsitzende Susanne Schaper, Stadträtin im betroffenen Wahlkreis: „Das sehen die Anwohner:innen sicherlich anders, wenn sich vor ihren Fenstern insbesondere die Autoschlange auf der Yorckstraße von der Heinrich-Schütz-Straße bis manchmal zur Fürstenstraße staut. Denn das Linksabbiegen in die Heinrich-Schütz-Straße ist sehr wohl sehr problematisch und kann zu langen Wartezeiten für die Autofahrer:innen führen. Da brauchen auch

die Fußgänger:innen Geduld, die sich durch die Autos auf die andere Straßenseite fast schlängeln müssen.

Eine Lösung erst im Zusammenhang mit einer Straßenbahntrasse in vielen Jahren zu suchen, ist der Situation nicht angemessen. Die Yorckstraße ist aktuell eine sehr stark benutzte Umleitungsstrecke, auch für die auf mehrere Jahre gesperrte Zietenstraße, und benötigt eine wenigstens eine temporäre Lösung, die über diese knifflige Situation hinweghilft.“

## Bahnhof Hilbersdorf – ein vergessener Haltepunkt?

Unsere Stadträtin Sandra Zabel traf sich mit zwei Vertreterinnen der Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost, um sich über den Zustand des Bahnhofes in Hilbersdorf informieren.

Hierzu erklärt sie: „Der Bahnhof Hilbersdorf ist in einem erschreckend traurigen Zustand. Die angrenzenden Gebäude sind eher schlecht als recht mit Bauzäunen gesichert. Der barrierefreie Zugang

ist über holprige Wege nur für den Bahnsteig 1 gegeben. Die Zugangswege sind wenig ansehnlich und teilweise vermüllt.

Uns ist bewusst, dass die Beseitigung der Schäden und die Herstellung von barrierefreien Zugängen für alle Bahnsteige nicht allein Sache der Stadt sind, sondern vor allem Aufgabe der Deutschen Bahn AG sowie der Eigentümer der Nebengebäude.

Aber den Zustand so lassen, wie er ist, ist auch keine Option. Denn der Bahnhof Hilbersdorf ist ein wichtiger Haltepunkt der Stadt.



### Impressum

Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI im Chemnitzer Stadtrat  
Redaktion: Anja Schale, Geschäftsführerin  
Markt 1, Zimmer 112 a  
09111 Chemnitz

Telefon: 0371/488 13 20  
E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de  
www.linksfraktion-chemnitz.de  
facebook.de/FraktionDieLinkeChemnitz